

standby

9/17

DESIGNORIENTIERT. Linda Matzinger ist eine ruhige, aufgestellte junge Frau mit Leidenschaft für den Schreinerberuf. Die Lehre macht sie bei der Firma Strasser AG Thun, die für edle Designs und besondere Materialkenntnisse bekannt ist.

Edles aus Thun



Bilder: Tom Trachsel Photography, Thun

Diese Referenzen können sich sehen lassen: das Restaurant «Clouds» im Prime Tower in Zürich, das Hotel «The Chedi» in Andermatt oder das Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa in Interlaken.

Innovativer Betrieb

Strasserthun, wie die Firma auch genannt wird, ist bekannt für seine innovative Arbeitsweise und den Mut, verschiedenste Materialien zu kombinieren. «Das Besondere ist, dass wir mit neusten Technologien arbeiten, um dem Kunden die grösstmögliche Qualität zu bieten», erklärt die 17-jährige Schreinerlernende Linda Matzinger aus Uebeschi BE. Dazu setzt Strasserthun

unter anderem auf ein Lasersystem, welches Materialien berührungslos schneiden und sublimieren kann. Eine weitere Besonderheit ist, dass Strasserthun im Vergleich mit anderen Schreinereien einen hohen Frauenanteil hat. Zurzeit sind drei von acht Lernenden in der Schreiner Ausbildung Frauen.

Aussergewöhnliche Lehre

Obwohl Linda erst im zweiten Lehrjahr ist, war sie Teil des Teams, das den Innenausbau des Hauses der Geschäftsinhaberin, Isabelle Strasser, ausgeführt hat und konnte bei der Gestaltung eines Schaufensters mitwirken, wobei nicht nur das Schreiner-

handwerk gefragt war. Wohl nicht jeder Schreinerlernende hat während der Ausbildung diese Möglichkeiten. Linda hat Spass an ihrer Lehrstelle und am Beruf. «Ich fände auch einen Einsatz im Ausland sehr interessant, bei dem man einen Einblick in eine andere Schreinerkultur bekommt», sagt Linda. Sie hat Lust auf Neues – das passt zu Strasserthun.

Links: Linda Matzinger bei der Arbeit. **Rechts:** Das «Clouds» im Prime Tower in Zürich und das Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken.



Bilder: Werthmüller AG

KREATIVITÄT. Die Werthmüller AG ist auch nur eine Schreinerei. Aber was für eine: Durch die integrierte Ideenwerkstatt entstehen hier Motorräder und fliegende Tische. Von dieser Kreativität können die Lernenden nur profitieren.

Ideenwerkstatt statt Werkstatt

Die Werthmüller AG in Burgdorf BE ist ein Familienbetrieb in der sechsten Generation. Johann Werthmüller kaufte die bestehende Schreinerei am Waldegweg 21 in Burgdorf BE bereits 1888. Das heute Besondere an der Firma ist, dass die Werthmüller AG neben herkömmlichen Schreinereiprodukten liebend gerne aussergewöhnliche und teils etwas verrückte Herausforderungen annimmt. Dafür gibt es die Ideenwerkstatt. Dort entstehen Unikate wie Spielgeräte, Theaterkulissen und mehr. Das firmeneigene Schaufenster ist die Leidenschaft des Unternehmerpaares und wird dreimal im Jahr komplett umgestaltet. Diese Freude und Leidenschaft am Tüfteln und Entdecken zeichnet die Schreinerei Werthmüller aus und treibt Inhaber wie Mitarbeiter an, Neues auszuprobieren.

Vielseitige Ausbildung

Durch so viel Kreativität erhalten auch die Lernenden eine speziell vielseitige Ausbildung. Am Schaufenster und an Fertigungen aus der Ideenwerkstatt dürfen die Lernenden sich ausprobieren und mitarbeiten. Da-

durch werden auch sie vor Denkaufgaben und Herausforderungen gestellt, die Kreativität und Flexibilität verlangen und dadurch besonders Spass machen.

Von Start bis Ziel

Die drei jungen Schreiner Marius Hauser (15), Nik Lüthi (17) und Luis Feller (20) zeigen eindrücklich den ganzen Werdegang auf, der als Lernender bei der Werthmüller AG beschritten werden kann. Während Marius Hauser nach der neunten Klasse am Gymnasium soeben die Lehre bei der Schreinerei begonnen hat, ist Nik Lüthi gerade ins dritte Lehrjahr gekommen. Luis Feller dagegen hat seine Lehre gerade beendet und wurde nun als fest angestellter Schreiner übernommen.

Marius Hauser, erstes Lehrjahr

Marius hat am Zukunftstag vor eineinhalb Jahren eine einwöchige Schnupperlehre gemacht und ist sozusagen hängengeblieben. «Ich wollte nebst der Schule auch kreativ sein», sagt er und besucht nun neben der Lehre die BMS. Da sein Lehrbetrieb oft un-

übliche Aufträge zu bewerkstelligen hat, durfte Marius schon während seiner Schnupperzeit an einem grossen Messeprojekt mit-helfen. Ein Möbel sollte entstehen, welches fünf grosse Bildschirme mit gut 200 Kilogramm stabil tragen sollte. Ein besonderes Design sollte das Möbel leicht aussehen lassen, obwohl die ganze Konstruktion über eine Tonne wog (siehe Bild). Für Marius war es denn ein besonderer Moment, als das riesige Möbel auf den Sattelschlepper geladen wurde und zur Endmontage nach Italien davonfuhr.

Nik Lüthi, drittes Lehrjahr

Da Nik schon etwas länger dabei ist, durfte er sich schon an mehreren Projekten aus der Ideenwerkstatt beteiligen. So hatte er damals das Feintuning der Holz-Harley übernommen (siehe Bild) und sie am Ende fahrbar gemacht. Natürlich nicht fahrbar wie ein Motorrad, aber so, dass das Ungetüm überhaupt bewegt werden konnte. Die Harley war nicht etwa ein Kundenauftrag, sondern ein «kleines» Überraschungsgeschenk als Dankeschön für einen Kundenauftrag. Die Schrei-

Schreinerlehrling
Nik Lüthi als
Kfz-Mechaniker.

nerlei durfte für einen Emmentaler Werkzeughersteller komplett neue Showräume mitgestalten, wobei die Schraubenzieher desselben für Fussrasten, Sattelstütze und Griffe am Lenker gerade recht kamen.

Luis Feller, Lehre abgeschlossen

Luis hat gerade seine Lehre beendet und bleibt bei der Firma. Sein Lieblingswerk, das er während seiner Lehrzeit hergestellt hat, ist das Piratenschiff für einen Kindergartenspielplatz. Dort war er nicht nur Urheber und Handwerker, sondern auch Projektleiter. Vom groben Plan, zur Vermassung, bis zum Bau, der Lieferung und der Aufrichtung durfte Luis das Projekt mitgestalten, umsetzen und fertigstellen. Anders als bei der Herstellung von Innenmöbeln kamen hier besondere Sicherheitsaspekte dazu. Wegen des Turms in der Mitte des Schiffes bestand Absturzgefahr, und alle Holzfasern, Beschläge und Schrauben mussten so bearbeitet werden, dass sich die Kindergärtler nicht verletzen können. Die Kleinen hatten dementsprechend Freude an der tollen Konstruktion und dem grosszügigen Geschenk – die Arbeit wurde nämlich vom Lehrmeister gesponsert.

Handmodelle statt CAD

Bei der Werthmüller AG wird Kreativität gross geschrieben. Drum werden dem Kunden für neue Projekte oft lieber Handmodelle statt CAD-Pläne abgegeben. So gibt es die richtige Materialität schon einmal zum Anfassen und die Farbigkeit entspricht auch bereits dem Endprodukt. Das führt dazu, dass Kunden gerne am Modell weiterbauen oder zumindest darüber nachdenken, weil es vor ihnen auf dem Pult steht.

Als nächstes Projekt werden im Schaufenster 22 leuchtende Flamingos auf Metallfüssen stehen. Umrahmt von Fototapete und Sandstrand. Ein Kreiselkunstwerk würde man gerne machen. Und es entsteht einmal mehr etwas Aussergewöhnliches für die nächste Gewerbeausstellung. Letztes Mal war es eine schwebende Kücheneinrichtung, die wie eine Schaukel aufgehängt war. Was es diesmal werden soll, wird nicht verraten. Bestimmt wieder etwas aus der Ideenwerkstatt.

Nik Lüthi, Luis Feller
und Marius Hauser
(v. l. n. r.).



Vom Plan zum fertigen
Schiff. Luis Feller hat
sein Werk vollbracht.



Einmal schlafen im
Wald – das Schau-
fenster der Schreinerei
Werthmüller.



Das fertig montierte
Messemöbel in Italien.



SICHERHEIT. Die Statistik zeigt: Lernende haben ein höheres Unfallrisiko – sowohl bei der Arbeit als auch in der Freizeit. Gemeinsam mit den Berufsbildnern, Lernenden und Vorgesetzten in den Betrieben setzt sich die Suva für eine sichere Lehrzeit ein.

Arbeitssicherheit von Anfang an

Eine spannende Zeit liegt vor dir. Du wirst in deiner Lehrzeit täglich mit neuen Tätigkeiten und Aufgaben konfrontiert. Da ist es oft schwierig, den Überblick zu behalten und die Gefahren zu erkennen. Deshalb gilt: Sag stopp, wenn Gefahr droht oder du dich unsicher fühlst! Kläre die Situation gemeinsam mit deinen Vorgesetzten. Die Kampagne «Sichere Lehrzeit» startete vor vier Jahren mit dem Ziel, die rund 25 000 Berufsunfälle, die sich mit Lernenden jedes Jahr in der Schweiz ereignen, zu redu-

zieren. Davon geschehen 1400 Berufsunfälle in Schreinereibetrieben. Seit Kampagnenstart stellt die Suva den Lehrbetrieben kostenlos Arbeitshefte für Berufsbildner und Lernende zur Verfügung, damit die Arbeitssicherheit ab der ersten Stunde zum Thema wird. Die Unterlagen haben sich etabliert und werden in den Lehrbetrieben eingesetzt. Für alle Lernenden soll gelten, dass sie bei Unsicherheit, bei Angst, bei unklarem Auftrag oder wenn eine lebenswichtige Regel der Suva verletzt wird, immer stopp sagen



Bild: Suva

Der Stopp-Ausweis der Suva-Kampagne.

dürfen. Keine Arbeit ist so wichtig, dass man dafür sein Leben oder einen Unfall riskieren muss. Es ist nicht immer einfach, stopp zu sagen und bei Gefahr die Arbeit zu unter-

brechen. Bringe trotzdem den Mut auf. Dein Berufsbildner unterstützt dich. Unterschreibe zu Lehrbeginn gemeinsam mit ihm den Stopp-Ausweis. AJ

LERNHILFE. Die Schreiner-App hilft dir lernen und Zeit sparen. Du kannst Dinge nachschlagen, Lerninhalte vertiefen und dich auf deine Prüfungen vorbereiten – auch wenn du deine Unterlagen gerade nicht dabei hast. Alles, was du brauchst, steckt in dieser App.

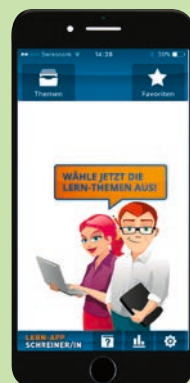
Die Gratis-Schreiner-App

Von der Schreiner-App hast du bestimmt schon gehört. Sie ist gratis und für alle, die gerne auch mal unterwegs lernen, besonders hilfreich. Alles, was du als Schreinerlerner wissen musst, ist in dieser App drin. Sie unterstützt dich beim Vertiefen der Theorie, die du in der Berufsfachschule lernst. Mit der App kannst du jederzeit lernen, egal wo du dich gerade befindest. Zu Hause, auf dem Weg zur Arbeit und in der Badi. Mit der App kannst du dich abfragen lassen, Dinge, die du schon weisst, abhaken und noch nicht vorhandenes

Wissen wiederholen. Ganz einfach. Durch Illustrationen, Skizzen und Bilder kannst du dir die Lerninhalte besser vorstellen und merken. Die App ist gratis und für Apple und Android erhältlich. Was kann es jetzt noch für Gründe geben, die App nicht herunterzuladen? Eben. Hol dir die App mit dem orangen L bei Google Play oder im App-Store. Scanne dazu einfach den entsprechenden QR-Code. AJ

Die Lernkarten als PDF findest du auch hier:

→ bit.do/schreiner-app



Google Play



App-Store

Schreinerermomente

Katharina Kulmitzer kommt aus Wil SG, ist 18 Jahre alt und im 2. Lehrjahr bei der Schreinerei Erich Widmer in St. Gallen.

Woran arbeitest du gerade?

Im Moment beenden wir die Arbeiten an einer Pergola. Der 5 Meter lange und 2 Meter breite Unterstand wird von einem Kindergarten genutzt. Bisher war er auf beiden Seiten offen. Durch die neu angebrachten Fichtentäfer, Plexiglasfenster und die Schiebetür auf der anderen Seite gewinnt er nun einen geschlossenen Raum dazu.

Gab es Schwierigkeiten bei den Arbeiten an der Pergola?

Schwierigkeiten in dem Sinne gab es keine. Lediglich das Stellen der Schiebetür war eine Herausforderung, denn der Boden war nicht überall gleich eben. Als Lösung haben wir die Bodenplatte mithilfe des Parallelanreissers angeglichen. So liegt die Schiebetür nun schön gleichmässig auf.

Was hat dir an diesem Auftrag gefallen?

Mir gefiel das Montieren der Täfer und der Schiebetür. Allgemein hat mir diese Arbeit gut gefallen, weil man am Schluss sehr deutlich sehen konnte, wie ein zuvor offener Raum zugemacht werden kann.

Welche Aufträge hast du am liebsten?

Ich mag Aufträge, bei denen ich nicht nur einen fertigen Plan bekomme, sondern diesen noch selber zeichnen kann. Selbstständiges Arbeiten macht mir Spass.

Wenn ich mir noch Gedanken machen muss und nicht nur etwas ausführen soll. Daher übe ich die verschiedenen Verbindungen zur Vorbereitung auf die überbetrieblichen Kurse, wenn möglich, an Fragmenten.

Worauf freust du dich?

Bei uns in der Berufsschule gibt es eine Wand, an der Bilder der Arbeiten von den

Lehrlingswettbewerben aufgehängt werden. Dabei hat es einige sehr coole Arbeiten. Deshalb möchte ich am nächs-

ten Wettbewerb gerne teilnehmen. Auch weil ich die Arbeit für mich persönlich anfertigen könnte. JK



Katharina schneidet die letzten Glasleisten für die Pergola (links) zu.



Bilder: Schreinerei Erich Widmer

KECK

siko

Sicherheitskommission
SCHREINERGEWERBE

LOS MACH HOPP, HOPP !!!

JETZT LASS MICH NICHT HÄNGEN !!!

UND KECK, GLAUBST DU ES MIR JETZT ?!

OK. CHEF, ALKOHOL KANN WIRKLICH KEINE PROBLEME LÖSEN !

WETTBEWERB. Hast du den Durchblick in der Berufskunde? Dann mach bei unserem Fachwettbewerb mit und gewinne mit deiner korrekten Antwort und etwas Glück eines von drei Werkzeugen, zur Verfügung gestellt von Lamello.

Auf die schiefe Bank geraten

Fachfrage

Du bekommst von deiner Berufsbildnerin oder deinem Berufsbildner die Aufgabe, die krummen Latten auszuwechseln. Beschreibe stichwortartig drei Punkte, die du bei dieser Arbeit besonders beachtest.

Fachrechnen

Eine Holzprobe mit einer Holzfeuchte von 12% wird so lange getrocknet, bis keine Gewichtsveränderung mehr feststellbar ist. Sie wiegt danach noch 80 g. Wie viel Gramm gebundenes Wasser befand sich vorher im Holzstück? Notiere den vollständigen Lösungsweg und gib das Resultat mit Einheit auf eine Kommastelle genau an.

Nicht vergessen: Schicke deine Lösung unter Angabe von Vorname, Name und Adresse bis zum Donnerstag, 21. September 2017, an:

SchreinerZeitung – Standby
Glabachstrasse 80, 8044 Zürich
standby@schreinerzeitung.ch

Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!



Bild: Dominique Gislin

LÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL AUGUST

Lösungswort

Zeltstange

Die Gewinner

- 1. Preis:** Nicolas Schilling, Erlen; **2. Preis:** Nina Moll, Safnern;
- 3. Preis:** Thomas Rohrbach, Blankenburg

Preise



1. PREIS: Nutfräsmaschine Zeta P2 Dia Set im Wert von 1950 Franken. Lieferumfang: Divario Starterset im Systainer (80 Paar Divario P-18, Bohrer, Anreisslehre und Einbauwerkzeug), 80 Paar Tenso P-14 mit Vorspann-Clip, 80 Paar Clamex P-14, Clamex-Montagewerkzeug, Systainer mit 6 Fachteilern



2. PREIS: Nutfräsmaschine «Classic X» im Systainer im Wert von 640 Franken. Lieferumfang: Classic X mit 780-W-Motor, HW-Nutfräser, Absaugadapter 36 mm, Anschlagwinkel, Aufsteckplatte 4 mm, Werkzeugsatz



3. PREIS: Cabineo-Starterset im Wert von 63,50 Franken. Lieferumfang: Cabineo-Starterset, Cabineo 8 + 12 (je 40 Stk.), inkl. Cabineo-Sechskant-Bit und Abdeckkappen (40 Stk.)